

## 80er-Jahre prägen Jahresausstellung in der JKS

Die epochentypischen Exponate sind noch bis zum 7. Juli zu sehen

„Nach vorne zurück – im Laufe der Zeit“: Unter diesem Titel zeigen die Teilnehmenden der Herner Jugendkunstschule (JKS) zurzeit in der Wanner VHS-Galerie an der Wilhelmstraße 37 ihre Jahresergebnisse. Auffällig: Viele Exponate sind von den 80er-Jahren inspiriert.

Präsentiert werden bis zum 7. Juli Bilder, Skulpturen und Objekte, die Teilnehmende der JKS unter der Anleitung der Werkpädagoginnen und -pädagogen in den Bereichen „Druck und Gestaltung“, „Raum- und Textilgestaltung“ und „Bildnerie (Holz, Stein, Metall)“ geschaffen haben. Ein überlebensgroßer „Zauberwürfel“ ist dort ebenso zu sehen wie Pac-Man-Aufsteller.

„Besuchende werden auf eine Reise durch die Zeit mitgenommen. Es werden Erinnerungen geweckt und neue Perspektiven aufgezeigt“, erklärt Kuratorin Natalie Dilekli von der VHS. Die Ausstellung biete Einblicke in das kreative Spektrum der Jugendwerkstatt, eine Einrichtung der Jugendhilfe mit Angeboten zur Persönlichkeitsstabilisierung und Perspektiventwicklung von jungen Menschen.

### Reise durch die Zeit

„Wir wurden bei der Themenfindung durch den Jugendkunstschultag zum 50-jährigen Bestehen der Jugendkunstschule inspiriert. Wir haben die Reise durch die Zeit aufgegriffen und ausgearbeitet“, sagt Werkpädagoge René Schuster. So seien Skulpturen eines ausgewachsenen Archaeopteryx, eines Dinosaurierbabys, eine begehbare Skulptur und vieles mehr entstanden.

Nach Ende der Ausstellung können die Werke auf der Seite der Jugendkunstschule auf [www.jks-herne.de](http://www.jks-herne.de) eingesehen werden.



Erinnerungen an die 80er werden zurzeit in einer Ausstellung geweckt. THOMAS SCHMIDT/STADT HERNE

### Termine

#### AUSSTELLUNG & MUSEUM

Spurensuche, 8-19 Uhr, Haranni Clinic, Werke von Ralf Schindler, Schulstraße 30 - 32.

1983-2023 - Unsere Schätze, 10-13 Uhr, 14-17 Uhr, Schloss Strünkede, 40 Jahre Freunde des Emschertal-Museums, Karl-Brandt-Weg 5.

Die Welt der Anna Mentrup, 10-13 Uhr, 14-17 Uhr, Heimatmuseum Unser Fritz, mit Texten von Peter Zontkowski, Unser-Fritz-Straße 108.

RaumWechsel, 14-18 Uhr, Flottmann-Hallen, SkulpturenPark Künstler-Flottmann-Hallen, Straße des Bohrhammers 5.

#### KINDER & JUGENDLICHE

Oase - Mittagstisch für Kinder, Gemeindezentrum der Zionskirche, Roonstraße 84, 12-16 Uhr, Oase - Mittagstisch und mehr, Angebote für Kinder und Jugendliche von 6-14 Jahren.

Pub á la Pub für Jugendliche, 17-22 Uhr, Die Falken Herne, Unser-Fritz-Straße 95.



Ingrida Lileikyte hat in ihrem Heimatland Litauen ihren Bachelor und einen Master in Physiotherapie gemacht. Die Anerkennung in Deutschland habe sich angefühlt, als ob sie heruntergestuft worden sei.

KLAUS POLKLAESNER/FUNKE FOTO SERVICES

# Physiotherapeut kritisiert Ausbildung

Christoph Biele fordert, das wissenschaftliche Arbeiten stärker ins Berufsfeld zu rücken

### Tobias Bolsmann

In Deutschland ist man stolz auf sein Ausbildungssystem. Es sei international ein Vorbild. Bei näherer Betrachtung muss man an der einen oder anderen Stelle wohl ein Fragezeichen hinter diese Behauptung setzen. Wie das Beispiel der Litauerin Ingrida Lileikyte zeigt.

Die 30-Jährige ist Physiotherapeutin, allerdings: In ihrer Heimat hat sie dieses Fach insgesamt fünf-einhalb Jahre studiert, einen Bachelorabschluss erworben und danach noch einen Master draufgesetzt. Über das EU-Austauschprogramm Erasmus sei sie nach Münster gekommen, dort habe es ihr so gut gefallen, dass sie sich 2018 entschieden habe, nach Deutschland zu kommen. Sie sei überrascht gewesen, dass ihre Studienabschlüsse in Deutschland nicht anerkannt worden seien, erzählt sie im Gespräch mit der Herner WAZ-Redaktion. Ein Jahr habe das ganze Verfahren gedauert, und es habe sich ein wenig angefühlt, als ob sie nun auf einen niedrigeren Level gestuft worden sei. Dennoch: Der Anerkennungslehrgang sei wichtig gewesen, um die Fachsprache auf Deutsch zu lernen und das – komplizierte – deut-



Der Diplom-Level der deutschen Physiotherapeuten ist im internationalen Vergleich ein Witz.

Christoph Biele, Physiotherapeut mit eigenen Praxen

sche Gesundheitssystem zu verstehen.

Inzwischen arbeitet Lileikyte in einer der Physiotherapie-Praxen von Christoph Biele und seinen Mitgesellschaftern. Kein Wunder: Biele plus, eine weitere Firma im Praxisnetz Biele, ist in Nordrhein-Westfalen im Verbund mit dem MIBEG-Institut in Köln die einzige, die den Anpassungslehrgang regelmäßig anbietet, damit Physiotherapeuten in Deutschland ihre Anerkennung

erhalten. Dementsprechend „bunt“ ist das Team in den Biele-Praxen. An den verschiedenen Standorten seien 20 bis 30 Nationen vertreten. Die allermeisten von ihnen hätten eben nicht nur eine Ausbildung, sondern ein Studium vorzuweisen.

Als Beispiel nennt Biele eine promovierte Inderin, die den Kurs absolviert hat und in seinem Team arbeitet. Damit sei das Team sehr weit vorne im deutschen Vergleich, so Biele im Gespräch mit der Herner WAZ-Redaktion. Dann wird er deutlich: „Der Diplom-Level der deutschen Physiotherapeuten ist im internationalen Vergleich ein Witz. Das deutsche Diplom entspricht zum Beispiel in Lettland dem des Physiotherapie-Assistenten.“ Fachkräfte aus dem Ausland würden im Zuge der Anerkennung heruntergestuft. Biele schlägt stattdessen vor, die deutsche Ausbildung heraufzustoßen und stärker auf eine Akademisierung auszurichten.

### Nicht gelernt, wissenschaftlich zu arbeiten

Der Grund: Zwar hätten deutsche Physiotherapeuten eine sehr umfassende praktische Ausbildung, doch sie hätten nicht gelernt, wissenschaftlich zu arbeiten. Zwar könne

man sich durch Lehrgänge fortbilden, doch die seien nicht akademisch zertifiziert. Es werde jedoch immer wichtiger, auf dem aktuellen wissenschaftlichen Stand des Wissens zu sein. Biele selbst hat auch den Bachelor und den Master, Mitglieder seines Teams würden regelmäßig wissenschaftlich arbeiten.

Einer der Gründe, die für eine stärkere akademische Ausbildung sprächen, liege in der Alterung der Gesellschaft. Physiotherapeuten müssten auch immer mehr ältere Patienten behandeln, dadurch würden die Ansprüche sowohl bei der Diagnose als auch bei der Theorie steigen. Das ist kein dünnes Brett, das Biele – gemeinsam mit weiteren Kollegen – bohren will, denn in dieser Hinsicht hat die Politik ein Wörtchen mitzureden.

Nach den Worten des Herner SPD-Landtagsabgeordneten Alexander Vogt ist in dieser Hinsicht schon etwas in Bewegung. Die Akademisierung sei im Bundesgesundheitsministerium ein Thema, weil man so die Qualität der Behandlung verbessern könne. Auch das Land könne etwas tun: indem durch bessere Ausstattung der Hochschulen die Lehre verbessert wird.

## Superhausfrau des WDR mit Gastrolle

Saubere Sache: Am Freitag, 23. Juni, bringt die Moderatorin Yvonne Willicks die Waschsalon-Kundschaft ins Schleudern. Um 20 Uhr übernimmt sie eine Gastrolle in der Mondpalast-Erfolgskomödie „Waschtag“. Welche Gastrolle Regisseur Thomas Rech genau für die WDR-„Superhausfrau“ vorgesehen hat, bleibt bis zum 23. Juni geheim. In jedem Fall löst Yvonne Willicks mit ihrem Auftritt ein Versprechen ein, das sie Prinzipal Christian Stratmann und Theaterdirektor Marvin Boettcher schon am Premierenabend im Oktober 2022 gegeben hatte.

Am Samstag, 24. Juni, ab 20 Uhr, sowie Sonntag, 25. Juni, 17 Uhr, gibt es das Stück „Waschtag“ noch einmal zu sehen, eher der Mondpalast in die Sommerpause geht. Willicks wird allerdings lediglich an besagtem Tag dabei sein.

## Neuer Kurs in der Elternschule des St. Anna Hospitals

Die Elternschule des St. Anna Hospital Herne lädt Frauen und Paare zu einem neuen Kurs zur Geburtsvorbereitung ein. Er startet an diesem Mittwoch, 21. Juni, und umfasst neun Abende. Es werden zahlreiche Informationen zum gesamten Themenbereich Schwangerschaft, Geburt, Stillen und Kinderpflege vermittelt. Neben Informationen zur Schwangerschaft werden Übungen zur Entspannung und Wehenatmung angeboten. Für Frauen findet der Kurs von 18.30 bis 20 Uhr, für Paare von 20 bis 21.30 Uhr im Bewegungsraum in der Elternschule des St. Anna Hospitals, Hospitalstraße 19, statt. Die Gebühr für die Frau wird von der Krankenkasse übernommen, die des Partners beträgt 100 Euro.

Anmeldung: 02323 499-2737 oder auf [annahospital.de/elternschule](http://annahospital.de/elternschule)

### Kurz notiert

**Wanderung.** Die letzte Wanderung des Sauerländischen Gebirgsvereins im Juni geht am Sonntag, 25. Juni, rund um den Wolfsee in Duisburg. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Hauptbahnhof Bochum. Die Streckenlänge beträgt zehn Kilometer. Nichtmitglieder sind willkommen. Fragen unter 0234 29 24 03.

# „Arche Noah“: Eltern sorgen sich um die Sicherheit ihrer Kinder

Die Kita liege an einer Straße, die unübersichtlich und deren Gehweg zu schmal sei. Nach einem Ortstermin zeichnen sich Lösungen ab

Um ihre Sicherheit und die ihrer Kinder sorgen sich Eltern des katholischen Familienzentrums „Arche Noah“ an der Glockenstraße in Herne-Mitte und wandten sich an die CDU. Bei einem Ortstermin vor der Kita zeigten sich Lösungen für die Probleme auf dieser Seitenstraße der Fußgängerzone ab.

Die Unübersichtlichkeit der Straße – verursacht durch die schmale Gehwegführung und Park-Suchverkehr – beklagten Eltern der Kita, berichtet der CDU-Ortsverband Zentrum. Zudem wünschten sie sich Abstellmöglichkeiten für ihre Lastenräder, mit denen sie ihre Kinder zur Kita bringen und abholen.

Verwaltungsleiter Andreas Trentmann von der Großpfarre St. Dionysius habe beim Ortstermin angekündigt, dass die Erweiterung des schmalen Gehwegs vor der Einrichtung und die Errichtung eines neuen Fahrradabstellplatzes bereits in Vorbereitung seien, so die CDU. Möglich werde dies durch den Verkauf eines kleinen Teils der Grundstücke entlang der Glockenstraße an die Stadt Herne.

### Verwaltung will umgehend aktiv werden

Die Verwaltung habe beim Ortstermin zugesagt, nun umgehend aktiv zu werden, um die Gehwegsituation deutlich sicherer zu gestalten. Die

Versetzung der Grundstückszäune wolle die Stadt übernehmen, damit der Gemeinde keine weiteren Kosten entstünden, erklären die Christdemokraten. Und: Die Fahrradab-

tellanlage für Kinderräder solle in das Kita-Gelände integriert werden, so dass die bisher dafür genutzte Fläche künftig fürs Abstellen von Fahr- und Lastenrädern genutzt

werden könne. Zum Thema Park- und Suchverkehr wurde bei dem Gespräch noch mal darauf hingewiesen, dass es für Eltern, die auf ihr Auto angewiesen seien, ein Angebot gebe: Sie könnten ihren Pkw bereits jetzt für 15 Minuten kostenlos auf dem gegenüberliegenden (bezwirtschafteten) Parkplatz abstellen.

Schließlich: Aufseiten von Ortsverband und Verwaltung bestehe gleichermaßen Interesse an einer ökologischeren Gestaltung des Bereichs entlang der Kita-Fassade. Der städtische Dezernent Karlheinz Friedrichs wolle Fördermöglichkeiten für eine „naturnahe und grüne Umgestaltung“ prüfen, so die CDU.

Zu schmal und nicht genug Platz fürs Abstellen von Fahrrädern: Eltern der Kita „Arche Noah“ sorgen sich um die Sicherheit vor der Einrichtung. LOC

